



Wirkt verwunschen und verträumt: der Englische Garten in Hugstetten.

FOTO: HUBERT GEMMERT

Audiotour als Appetizer

Dank des Marcher Heimatvereins kann der Englische Garten in Hugstetten nun via QR-Code entdeckt werden

Von Julius Steckmeister

MARCH-HUGSTETTEN. Eher urig geht es zu beim Heimatverein March, der unter anderem ein kleines Museum betreibt und vor Beginn der Pandemie einmal monatlich von April bis Oktober sonntags einen Brauchtumstag rund ums liebevoll sanierte Backhäusle ausgerichtet hat. Im Wortsinne neue Wege beschreitet der Verein nun mit einer QR-Code basierten Audiotour quer durch den herrschaftlich-verträumten Englischen Garten auf dem Marchhügel, der ebenfalls von den Vereinsmitgliedern reaktiviert wurde.

Einen ganzen Berg an Informationen über den Englischen Garten und seine Geschichte hat der Parkbeauftragte des Heimatvereins, Armin Keller, in den vergangenen Jahren zusammengetragen. Wann entstand der Englische Garten und wie kam der englische Stil der Naturgestaltung überhaupt nach Hugstetten? Wer hat den Park angelegt und warum? Was hat der berühmte Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy mit dem Marchhügel zu tun? Warum heißt der Felsen Roter Felsen? Diese und viele weitere Fragen hat Keller nicht nur aufgeworfen und beant-

wortet, sondern daraus schon Mitte 2021 ebenso kurzweilige wie informative Texte gemacht, die an neun Stationen entlang eines zirka ein Kilometer langen Rundweges durch die Parkanlage zu lesen sind.

Damit nun jeder, der mit einem Tablet oder Smartphone ausgestattet ist, in den Genuss der Informationen kommen kann, holte der Heimatverein ebenfalls bereits im vergangenen Jahr die Firma Maqnyf ins Boot. Diese hat sich unter anderem auf digitale (Stadt-)Rundgänge spezialisiert. Auch und gerade solche, die unabhängig von Termin und Führung eigenständig unternommen werden können.

Maqnyf vertonte Kellers Texte mit professionellen Sprechern und Musik – so ist ein von Mendelssohn-Bartholdy, der auf seiner Hochzeitsreise anno 1837 nicht nur in Freiburg, sondern auch im Englischen Garten Station machte, komponiertes Stück auf die Breisgau-Metropole eingespielt worden. Außerdem machte die Firma die Inhalte über QR-Codes zugänglich. Diese wiederum finden sich an den neun Stationen im Englischen Garten auf kleinen Tafeln. Wird der QR-Code eingescannt, beginnt der Park seine bewegte Geschichte zu erzählen – und die reicht zurück bis zu Alemannen und Kelten.

Das Geld für das Erstellen der Tour habe der Heimatverein komplett aus Spen-

denmitteln finanzieren können, berichtet der Vereinsschriftführer, Alt-Bürgermeister Josef Hügele. Die Mittel waren aus dem Topf genommen worden, der einst für den Wiederaufbau des Aussichtsturms auf dem Belvedere, einer markanten Aussichtsplattform im Park, angelegt worden war. Der Traum vom Turmbau zu March indes war schon vor geraumer Zeit geplant, so dass die Spendengelder einer Verwendung harren.

Idee von Emmendinger Hochburg übernommen

Mit der Idee einer Audio-Tour, sagt Armin Keller, sei er ohnehin schon viele Jahre „schwanger gegangen“. Den letzten Schub habe dann die Einrichtung eines solchen Wegs auf der Emmendinger Hochburg 2020 gegeben.

Die analogen Führungen, die regelmäßig und ebenfalls von Keller angeboten werden, soll die Audiotour jedoch nicht ersetzen. „Es ist eher ein Appetizer. Die großen Geheimnisse werden nur analog gelüftet“, sagt Keller verschmitzt. Dazu gehört auch, dass die analogen Führungen Teile des angrenzenden, in Privatbesitz befindlichen Schlossparks miteinbe-

ziehen. Künftig ist geplant, auch einen Abstecher zum Roten Felsen zu machen. In Absprache mit dem dort beheimateten Indian Club Cheyenne werde gerade am entsprechenden Zugang getüftelt.

Der Probelauf entlang eines Teilschnitts der Tour samt offizieller Einweihung am ersten Sonntag im April stieß bei den Teilnehmern jedenfalls auf große Begeisterung. „Der Englische Garten ist ein Kleinod, das wir in der Gemeinde March zu schätzen wissen“, betonte Bürgermeister Helmut Mursa und bedankte sich beim Heimatverein, namentlich bei Tour-Initiator Keller. Wer sich daheim vor dem PC Appetit auf den Englischen Garten holen möchte, kann die Tour virtuell ablaufen. Draußen vor Ort indes macht die Runde deutlich mehr Laune. Liveerlebnis und gute Laune verspricht in diesem Jahr auch der Heimatverein March, denn seit dem 1. Mai finden die Aktionstage rund um das Heimatmuseum nach zweijähriger Zwangspause wieder statt.

Der virtuelle Rundgang ist unter mehr.bz/englischer-garten-tour im Internet zu finden.

Das Jahresprogramm des Heimatvereins mitsamt den Terminen für geführte Touren gibt es auf der Website des Vereins unter www.heimatverein-march.de